

Zielbild für 2050 nach dem BEPASO-Projekt, Szenario „Bioökonomie-Wende“

Themenfelder Ernährung – Ackerbau – Nutztierhaltung – Landschaft & Biodiversität

Klimaziele und Schutz der Biodiversität haben in Deutschland den gleichen Stellenwert wie Ernährungssicherung und stehen miteinander in Einklang, denn

- unter sich rasant verändernden Umweltbedingungen wächst eine junge, nachhaltig gebildete Generation heran, die ein gesteuertes Umdenken und Umlenken hin zu einer nachhaltigen und gerechten Weltordnung einfordert.
- die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens und des Wohlstands in der gesamten deutschen Gesellschaft fördert eine Steigerung von Umweltbewusstsein und der bewussten Wahrnehmung der Folgen des Klimawandels.
- der Diskurs um Tank oder Teller verschärfte sich zunächst, wurde jedoch durch die Verbreitung innovativer Lösungen entschärft.

Wirtschaft und Forschung sind auf eine Anpassung an den Klimawandel und bio-basierte Ökonomie ausgerichtet, denn

- die Politik ist konsequent auf den gesamt-gesellschaftlichen Umbau zu einer zirkulären, bio-basierten Ökonomie ausgerichtet und setzt Anreizinstrumente wie Subventionen und Steuern aber auch Regelungsmechanismen konsequent ein.
- eine Konsumgütersteuer basierend auf dem ökologischen Fußabdruck von Produkten (inklusive Nahrungsmittel) verteuert ressourcenintensive Produkte und Dienstleistungen und begünstigt nachhaltigen Konsum einschließlich Konsumverzicht (Suffizienz).
- soziale Härten durch steigende Verbraucherpreise werden durch geeignete Kompensationsmechanismen abgefedert.

Der Selbstversorgungsgrad Deutschlands ist vergleichbar mit dem Basisjahr 2019, die Art der erzeugten Agrarprodukte hat sich jedoch deutlich zur mehr Nachhaltigkeit hin gewandelt, denn

- die industrielle Produktion von Rohstoffen mithilfe von Mikroorganismen (insbesondere für den chemischen Sektor) ermöglicht eine Freisetzung von Produktionsflächen. Die vorhandenen Agrarflächen können so zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion genutzt werden.

Der jährliche Energieverbrauch in Deutschland und die deutschlandweiten Gesamtemissionen sinken stark, denn

- ein sehr großer Anteil des Energiebedarfs wird aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt.
- die Nachfrage nach Kraftstoffen im Verkehr sinkt aufgrund des stark ausgebauten und subventionierten öffentlichen Nahverkehrs beträchtlich.

Der Ackerbau produziert nachhaltig und nach ökologischen Kriterien, denn

- aufgrund einer konsequenten und flächendeckenden Förderung der ökologischen Produktion durch die Politik kam es bis 2050 zu einem schrittweisen Wandel hin zu einer ökologischen Landwirtschaft. Der Einsatz von Pestiziden und Düngern ist daher wesentlich reduziert. Dies führte zu einer deutlichen Verbesserung des Zustands der anthropogen geschaffenen sowie natürlichen Ökosysteme.

Die Ernährung entspricht in weiten Teilen der Bevölkerung den WHO-Standards, denn

- unter sich rasant verändernden Umweltbedingungen wuchs eine junge, nachhaltig gebildete Generation heran, die ein gesteuertes Umdenken und Umlenken hin zu einer nachhaltigen und gerechten Weltordnung einforderte, was auch die Ernährung betrifft.

Der Erhalt der Biodiversität ist in Deutschland sichergestellt und eine Steigerung der Biodiversität konnte erreicht werden, denn

- neue landwirtschaftliche Systeme und Züchtungsmethoden ermöglichen die weitgehende Entkopplung der Agrarproduktion von der hierfür notwendigen Flächeninanspruchnahme,
- die Ausweisung neuer Naturschutzflächen befindet sich auf einem moderaten Niveau, ermöglicht auch durch den flächensparenden technischen Fortschritt in der Landwirtschaft. Freiwerdende Flächen werden vorrangig für den Naturschutz und Wiederherstellung funktionierender Ökosysteme genutzt.
- aufgrund einer konsequenten und flächendeckenden Förderung der ökologischen Produktion durch die Politik kam es bis 2050 zu einem schrittweisen Wandel hin zu einer ökologischen Landwirtschaft. Der Einsatz von Pestiziden und Düngern ist daher wesentlich reduziert. Dies bedeutet eine deutliche Verbesserung des Zustands der anthropogen geschaffenen sowie natürlichen Ökosysteme.

Die Fleischerzeugung ist entsprechend der Nachfrage im Inland deutlich reduziert, denn

- innovative Lösungen ersetzen den Fleischbedarf für Ernährungszwecke durch in-vitro-Fleischsynthese.
- eine Konsumgütersteuer basierend auf dem ökologischen Fußabdruck von Nahrungsmitteln verteuert ressourcenintensive Produkte wie Fleisch und begünstigt nachhaltigen Ernährung.